

**Der Zusammenbruch  
des Konwitzer Konjunkturvereins vor Gericht.**

(Schlussend fortsetzen.)

S. & H. Weipig, den 1. Dezember.

Der Geschäftsführer des Vereins, der frühere Stadtordeante Wolf gab die ihm zur Zeit gegebene Bilanzvergleichen, zu demselben ist auf das Ende des letzten Jahres der Konwitzer Konjunkturverein, der in der Bilanzvergleichen nach dem Stande der Bilanzvergleichen, die er befreit hat, habe er wohl nicht aus den Mitteln des Konjunkturvereins erworben, sondern die habe seine Frau mit in die Ehe gebracht. Als er seine gute Stellung in der Wirtschaft als Schlichter antrat, habe er sich unabhängig machen wollen. Er habe aber die Erfahrung gemacht, daß der Schlichter der schiedliche Arbeitgeber sei. Der Schlichterbetrieb, der dem Verein so verhängnisvoll werden sollte, sei ohne sein Zutun eröffnet bzw. eingeleitet worden. Den Antrag hierzu habe er vom Schlichteramt angelehnt. Schlichteramt hätte gesehen, daß bei der Stellung der Bilanz und mit der Inventur habe er nicht zu tun gehabt, er habe nur die Bilanzvergleichen und die Kalkulationen zu betragen. Um die Durchführung habe er sich

mit gefürchtet, weil er davon wenig verstanden habe. Die Bilanzvergleichen habe er auf eigene Faust angenommen, um die Gläubiger nicht zu schädigen. Aus 195 046 M. Kreditoren machte er 145 046 M. und den von ihm auf ca. 130 000 M. geschätzten Warenbestand der Bilanzvergleichen es nie gegeben. Ueber den Warenbestand der Bilanzvergleichen, daß es im letzten Jahre pro Woche ca. 35 Stück Silber, 110-120 Stück Schokolade und bis 110 Kanne geschmolzen worden seien. In den letzten Jahren seien bis 30 000 M. Einkommen wöchentlich aus der Bilanzvergleichen erzielt worden. In diesem Zusammenhang wurde Wolf befragt, wie sich denn bei diesem guten Stand der Dinge der Gewinn von 107 000 M. erkläre, erwiderte er, er wisse nicht auf keine Weise. Auch habe die Bilanzvergleichen während einiger Sommermonate mit Verlust gearbeitet, allein dieser Verlust sei in den Wintermonaten glänzend wieder wett gemacht worden. Die Verminderung des Kreditorenpostens um 50 000 M. habe er vorgenommen, um eine Dividende von 9 Proz. herauszubekommen. Er habe sich bei dieser Manipulation nicht getraut, bis er hoffte, den Verlust durch die Bilanzvergleichen wieder einzubringen. Eine Erhebung der Dividende habe er auf alle Fälle vermeiden wollen. Als 1901 die Dividende von 10 Proz. auf 9 Proz. ermäßigt wurde, sei die Zahl der Mitglieder um 1600 herabgegangen. Eine Erhebung dieses Rückgangs wollte er verhindern. Um den Schlichterbetrieb zu erweitern, habe man sich an den Konjunkturverein u. Konwitzer Konjunkturverein gewandt, der auch während der Jahre 1902-1904

Darlehen in Höhe von 56 000 M. gemacht habe. In der Generalversammlung von 1904 sei dann der Konwitzer Konjunkturverein geschlechtsmäßig auf Auflösung an den Konwitzer Verein zu einem Untertage übergeben worden. Dieser Antrag wurde auch angenommen, Konwitzer habe aber den Auflösung abgelehnt. In der Folge sei dann an den Konwitzer Verein ebenfalls abgetreten worden. Auf prinzipieller Weise sei es ihm nun gelungen, 6000 M. zu beschaffen. Die anstehende Forderung habe ihn aber förmlich so branntgebrannt, daß er das Bett hüten mußte. Während dieser Zeit habe die Generalversammlung stattgefunden, in der beschloffen wurde, von der Verteilung einer Dividende überhaupt Abstand zu nehmen. Am 17. November vorigen Jahres habe man ihn dann ohne jede nähere Begründung seine Geschäftsbetriebe des Vereins durch, wobei Wolf nochmals befragt, sich außer der Bilanzvergleichen sich irgend etwas zu schämen habe kommen lassen. Damit war die Verhandlung des Hauptantrages beendet. Erst heute war der frühere Stuhlhalter und Kassierer des Konwitzer Konjunkturvereins, Beyer, der unter Aufsicht der Verwaltung vernommen wurde.

Bar-Einkäufe mit 3 Prozent Rabatt.

# Weihnachts-Neuheiten.

Für Festgaben besonders billig.

## Ball-Kleider

Fertige Seiden-Mull-Kleider hellfarben von M. 85 bis 118  
Fertige Japon-Ball-Kleider hellfarben von M. 150 bis 200  
Fertige Tull-Kleider hellfarben von M. 200 bis 250

Seidenkleider mittelfarben von M. 200 bis 100  
Seiden- u. Tull-Kleider schwarz von M. 250 bis 100  
Fertige Voile-Kleider hellfarben von M. 85 bis 20

## Pelzwaren

Stolas in modernen Fellen von M. 200 bis M. 1.25  
Muffen für Damen und Kinder von M. 45.00 bis M. 2.00  
Pelzhüte in neuesten Formen von M. 25.00 bis M. 15.00  
Pelzjackets langen, Bolero-Form von M. 300 bis M. 55

## Halbfertige Roben

Weisse Seiden-Musselin-Roben von M. 8.50  
Weisse Japon- u. Tull-Roben von M. 12.00  
Schwarze Seiden- u. Tull-Roben v. M. 150 bis 28.00

## Blusen

Woll-Blusen einfache Handblusen, elegante Strassenblusen von M. 20 bis 4.50  
Seiden-Blusen in hell, mittel und dunkel Farb von M. 80 bis 5.00  
Sportblusen u. Sportjackets v. M. 20 bis 5.00

## Kleider

Woll-Kleider für Haus und Promenade von M. 150 bis 14.50  
Seidene Kleider hell und dunkelfarben von M. 200 bis 36.00  
Kostüme mit kurzem, halblangem und langem Jackett von M. 120 bis 20.00

## Kleider-Stoffe

Prima Tuch Meter von M. 8.50 bis 2.60  
Cheviot Meter von M. 6.50 bis 0.90  
Kostüme Stoffe Meter von M. 6.00 bis 1.25  
Satintuch Meter von M. 4.00 bis 1.85  
Fantasie-Caros Meter von M. 6.00 bis 0.90  
Blusenstoffe Meter von M. 4.50 bis 0.90

## Seidenwaren

Japon-Seide, grosses Farbensortiment Meter von M. 3.75 bis 1.35  
Taffet-Seide, Messalines etc. Meter von M. 4.50 bis 2.00  
Gemust. Seide, Caros, Streifen, Schotten, Broches Mtr. v. M. 7.50 bis 1.00  
Sammete u. Velvets Meter von M. 6.00 bis 1.00  
Seiden-Tull für Ballkleider Meter von M. 6.00 bis 1.25  
Chiffon in allen Farben Meter von M. 4.50 bis 1.25

Kleiderröcke aus Woll- und Gesell-schafts-Röcke in Woll- u. Seide, schwarz, weiss u. farbig v. Mk. 100 bis 4.00

Kopfhäles echt taueisliche Kopfhäles von Mk. 45.00 bis 1.50

Leib-Wäsche Damenhemden, Jacken, Herrenhemden, Kragen, Manschetten.

Morgenröcke u. Matines aus Woll, Seide u. Waschstoffen von Mk. 60.00 bis 5.00

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder HuthsGarant-Seid. von Mk. 20.00 bis 2.50

Tisch- u. Bett-Wäsche Leinene Tischwäsche, Fertigegebte Laken u. Bezüge u. Kiss.

Unterröcke aus Seide und Woll, Stickerei-Röcke, bester Schnitt, von M. 40.00 bis 3.00

Handschuhe — Cravatten — Gürtel Fächer — Pompadours — Rüschen.

Taschentücher mit und ohne Monogramme, weiss und farbig, Spitzen- und Taschentücher.

## Gardinen

und Stores, weiss, creme u. farbig, alle Neuheiten von M. 100.00 bis 2.00

## Vorhänge

nach Künstler-Entwürfen Darmstädter Richtung, Plüsch-, Tuch- und Fantasiedekorationen, bestehend aus 3 Chäles . . . von M. 80.00 bis 6.00

## Teppiche

und Vorleger deutschen u. echt orientalischen Ursprungs, in kleinem u. mittelgrossem Format bis zu den grössten Salonteppechen, Djidjims u. Kelims von M. 120 bis 12.75

Decken Tisch- und Diwanddecken in vielen Grössen und Farben von M. 115.00 bis 2.00

## Klein-Möbel

Tische, Hocker, Postamente, Nähtische, Säulen, Paravants, Arbeits-Ständer, Akten-Schränke, Toiletten-Schränke, Empire-Schränke, Zier-Schränke, Papier-Körbe, Balkon- und Garten-Möbel, Kinder-Stühle, Bänke und Tische. Lederne Klub-Sessel M. 120

Lambrequins u. Dekorationsborden in weiss, creme und farbig, Gobelins, von M. 12.00 bis 0.75

Plaids und Reisedecken, englische und deutsche Fabrikate von M. 63.00 bis 2.75

Wanddekorationen hinter Betten und Diwans aus Tull, Leinwand, Plüsch u. Tuch von M. 80.00 bis 5.00

Decken Steppdecken, Plüsch- und Waffel-Bettdecken, Tull-Bettdecken von M. 100.00 bis 2.00

Lampenschirme die neuesten Formen, viel Farben u. Grössen, von M. 20.00 bis 3.00

Fenster-Mäntel in allen Farben von M. 10,00 bis 2,75.

# A. Huth & Co.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

# Für Ceseleschaften und Festlichkeiten

empfehlen wir unsere vorzüglichen **Bowlen** aus **Obermoseler A. Fl. 60 Pf.** **Fankeler A. Fl. 60 Pf.** Diese Weine sind von uns in Doppelwagons direkt vom Produzenten bezogen und daher trotz des billigen Preises von Liebhabern Geschmack und größter Bekömmlichkeit. Wegen ihrer präkühlen Frische werden beide Sorten auch als kleine Fischweine gern gekauft.

**Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.**

Er war früher Rosenkranz und hatte feinste Kenntnisse von der Buchführung. Was ihm aber in der letzten Zeit fehlte, das hat er durch seine Tätigkeit als Kassierer bei der Fabrik der Herren **W. & A. Schick** in Halle erworben. Er war sehr fleißig und hat sich durch seine Tätigkeit als Kassierer bei der Fabrik der Herren **W. & A. Schick** in Halle erworben. Er war sehr fleißig und hat sich durch seine Tätigkeit als Kassierer bei der Fabrik der Herren **W. & A. Schick** in Halle erworben.

## Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht anderer Korrespondenten.)

N. Berlin, 1. Dezember.

Am Bundesratssitzung: von Kolobinski, von Bobbelsitz. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Debatte der Interpellation Albricht (Soz.) und Demolin

### Über die Fleischmühle.

Herr **Dobner** (Soz.): Ich habe gewiss gutes Vertrauen zu dem Bundesratssitzung, aber von reinem angehenden Fleischmüller aus muß man sich nicht betrachten, denn es spielen hier noch viele nicht agrarische Momente mit. Der Standpunkt des Kommissionsberichtes ist als Veranschaulichung der Speyerung der Grenzen ausdifferenziert, daß die Fleischmühle nicht nur ein Fleischmüller, sondern ein Viehhändler im engeren Sinne ist. Dies ist aber jetzt in dem Maße nicht der Fall. Der Viehhändler müßte auch ein Viehhändler sein, aber nicht ein Viehhändler, der sich nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt. Er ist ein Viehhändler, der sich nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt. Er ist ein Viehhändler, der sich nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt.

Herr **Landwehr** (Soz.) meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Baasche** (N.L.): Von der äusseren Seite ist die Fleischmühle im Grunde genommen ein vollkommenes, aber in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

von zu, wie behauptet. Ein guter Teil meiner Freunde ist nun der Meinung, daß ein Bundesratssitzung, der Fleischmühle, die Sache nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt. Er ist ein Viehhändler, der sich nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt. Er ist ein Viehhändler, der sich nicht mit dem Viehhändler, sondern mit dem Viehhändler befaßt.

Herr **von Leventhal** (N.L.): Die Weidmühl hat sich entschieden auf die Seite des Bundesratssitzung gestellt. Auch von bantem dem Viehhändler, nur hätte er dem Bund der Deputierten nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **von Leventhal** (N.L.): Die Weidmühl hat sich entschieden auf die Seite des Bundesratssitzung gestellt. Auch von bantem dem Viehhändler, nur hätte er dem Bund der Deputierten nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

Herr **Dr. Stary** (Soz.) schließt sich den bisherigen Ausführungen an. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat. Er meint, die Zeitung ist nur eine Folge der allgemeinen Parteipolitik, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat.

### Zi. Forderung der 5. Klasse 218. Aufl. Preis. Fortf.

(Sommer 1906) 1. September 1905. Fortf. 218. Aufl. Preis. Fortf.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes names like 100107, 100108, 100109, etc.

### Zi. Forderung der 5. Klasse 218. Aufl. Preis. Fortf.

(Sommer 1906) 1. September 1905. Fortf. 218. Aufl. Preis. Fortf.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes names like 100107, 100108, 100109, etc.

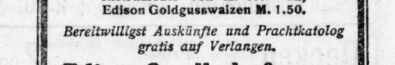
### Zi. Forderung der 5. Klasse 218. Aufl. Preis. Fortf.

(Sommer 1906) 1. September 1905. Fortf. 218. Aufl. Preis. Fortf.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes names like 100107, 100108, 100109, etc.

### Edison Goldgusswalzen

gespielt auf dem modernen Edison Phonographen sind dem Kenner wie wirkliche Musik, nicht zu vergleichen mit den geringen Leistungen billigerer Apparate, welche bei vielen im Vorurteil gegen die Sprachmaschine erzeugen. Dies Vorurteil verschwindet, wenn Sie den wunderbaren Vortrag unserer neu verbesserten Instrumente bei unseren Vertretern am Platze hören.



Achten Sie genau auf die Setzmaschine, welche die Edison Phonographen und Walze trägt.

Das geeignetste Festgeschenk. Instrumente von M. 45.- an, Edison Goldgusswalzen M. 150.

Bereitwillig Auskünfte und Praktikallösungen gratis auf Verlangen.

Edison Gesellschaft m. b. H. Berlin N. Südufer 72

Rasieren ist keine Qual mehr bei Anwendung des besten Rasierapparates (Rasierapparat).

# Mein best. Jahre anerkannt billiger Verkauf von Teppichen, Tischdecken, Vorlägen, Fellen, Reisedecken, Steppdecken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

# L. Schneider,

Kalle S., Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Alle Befürchtungen, die wir Russlands gegen haben, haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Die Dinge scheinen schließlich doch recht behaltend zu sein...

Die Kurverhältnisse haben auf anderen Gebieten russischer Papiere 15-20 Proz. gestiegen. Auch sonst wird die Börse in der abgelaufenen Woche sehr misstunmig und es ist nach allem kaum zu erwarten, dass wir labresschluss noch besonders gute Tage sehen werden...

Bankaktien haben nach anfänglicher Aufwärtsbewegung wieder einen kleinen Rückgang erfahren, doch ist gerade von diesem Geschäftsgewärtig nichts besonderes zu berichten. Bahnen lagen fast unverändert und das gespannte Verhältnis zwischen den beiden Schiffahrtsgesellschaften ist ebenfalls ohne wesentliche Veränderungen...

Stadterger Hütte, A.-G. zu Niedermarsberg. Nach dem Geschäftsbetrieb für 1904-1905 berichtete sich die Kupfergewinnung...

auf 9566 Dz. (6718 Dz.); davon lieferten die Haldenwasser 2880 Dz. (2000 Dz.), so dass für die Gewinnung an Erz 3986 Dz. (4639 Dz.) verblieben. Die Selbstkosten für Kupfer 103 Mk. (105,70 Mk.)...

Spandauer-Bräuerei vormals C. Beckmann Akt.-Ges. In der Generalversammlung der Jahresversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgesetzt. Ueber das Geschäft im laufenden Jahre berichtete die Direktion, dass der Absatz bisher um etwa 700 hl gestiegen sei...

Schleische A.-G. für Portland-Zementfabrikation zu Großschwitz bei Pöppeln. Die Dividende für 1905 wird von der Verwaltung auf Grund der bis Ende November erzielten Ergebnisse auf 13 Proz. (gegen 10 Proz.) festgesetzt.

Mechanische Weberei Ravensburg A.-G. in Schildesche bei Bielefeld. Der Geschäftsbetrieb für 1904-1905 verweist darauf, dass im verlaufenen Betriebsjahre die gesamte Leinwandindustrie...

Praxis und Walzwerk A.-G., Düsseldorf-Beilshof. Nach dem Geschäftsbetrieb ergab das abgelaufene Geschäftsjahr einen Betriebsüberschuss von 33 345 Mk. (d. V. 25 368 Mk.)...

Die Dortmunder Unionbrauerei schließt für das Geschäftsjahr 1904/05 die Verteilung des wieder 20 Proz. Dividende vor. Die Aktiengesellschaft Brauerei Pönath in Kiersberg i. Pr. erzielte in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahr 1904/05...

Berliner Produktienpreise vom 1. Dezember. Die amtlichen Preisverhältnisse für den Frühlingsmarkt: Weizen, Dechr. 182,25-181,50 Mk., Mal 188,50-188,75 Mk.

Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 161,00-164,00 Mk., feine und Taubenerben 155,00-170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 0 u. 1 22,50-24,50 Mk. Roggenmehl 0 u. 1 21,50-23,10 Mk. Weizenkleie 10,50-11,00 Mk. Roggenkleie 10,50-11,00 Mk.

Preise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich): Weizen Dechr. 183,25 Mk., Mal 189,00 Mk. Roggen Dechr. 183,25 Mk., Mal 173,75 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 1. Dezember, abends 6 Uhr. Kaffee. Good average Santos per Dechr. 37 1/2, Gd., per März 39 1/2, Gd., per Mai 39 1/2, Gd., per September 40 Gd. Ruhig.

Zucker. Magdeburg, Freitag 1. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Gd. ohne Sack 7,58-8,00. Nachprodukte 75. Gerstzucker 6,20-6,40. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,00. Kristallzucker 1 mit Sack 17,75-18,00.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist wo angegeben, bei Abhandlung der ersten Gläubigerversammlung und der Prüfungstermine.

Kaufmann J. Schulze in Berlin (29/11, 31/12, 12/12, 29/2). Kolonialwarenhändler F. W. L. de K. in Bremen (29/11, 15/1, 29/12, 9/2). Kaufmann G. O. in Berlin (29/11, 15/1, 19/12, 24/1).

Wartbericht. Sonntag, den 2. Dezember. Vier pro Hundel. 1,40-1,50 Mk. Schafscherm 8 Bündeln 0,10 Mk. Butter pro Pfund 1,38-1,40. Schmalz pro Pfd. 0,40-0,25.

Wetterbericht des 'General-Anzeiger'. Voraussichtliches Wetter am 3. Dezember 1905. Bei Sturm vorübergehend trübendes Wetter mit Neigung zur Auflockerung. Temperatur Nacht unter 0 Grad Celsius.

Friedmann & Co., Bankhaus. Fernsp.-Anzahl: Halle a. S. - Poststr. 2. Telgr.-Adr.: 407 u. 981. An- u. Verkauf Effekten, Kuxen u. Boiranteile. Contocorrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 1. Dezember 1905.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares. Includes a section for 'Umwandlungskonten' on the left side.



# Brennspiritus „Marke Herold“



Original-Literflaschen mit Patentverschluss  
**30 Pf.** pro Literflasche ca. **90 Vol. %** excl. Glas  
**33 Pf.** pro Literflasche ca. **95 Vol. %** excl. Glas  
 in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.

## Spiritus-Glühlicht.

Strahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht; einfach und reinlich in der Handhabung; sparsam im Verbrauch; überall anzubringen, da keine Rohrleitung erforderlich; jeder Brenner erzeugt sein Gas selbst; die Brennstunde stellt sich auf ca. 2,5 Pfg.

Um der schon seit einigen Jahren mit Erfolg eingeführten Spiritus-Beleuchtung eine schnellere allgemeine Verbreitung zu verschaffen, offerieren wir bis auf weiteres, längstens bis zum 1. Januar 1906, nachstehend bezeichnete Spiritus-Glühlicht-Lampen, welche sich stets besonders grosser Beliebtheit erfreut haben, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.



Lampe Modell „Berlin“.  
 Ganze Höhe 55 cm.  
 Mattierter Messingtuss mit Glasbassin,  
 komplett mit Amorbbrenner  
 M. 9,—,  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 7,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,90 höher.



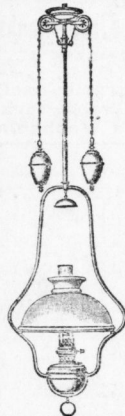
Lampe Modell „Leipzig“.  
 Ganze Höhe 53 cm.  
 Polierter Messingtuss mit Messingbassin,  
 komplett mit Amorbbrenner  
 M. 10,20,  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 8,90.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,50 höher.



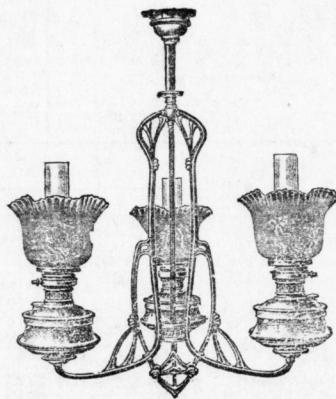
Lampe Modell „München“.  
 Ganze Höhe 58 cm.  
 Mattierter Messingtuss mit Messingbassin und Seladonschirm mit Messingbekrönung,  
 komplett mit Amorbbrenner  
 M. 21,—  
 kompl. m. Rustikus-Brenner  
 M. 19,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 4,80 höher.



Ampel Modell „Hannover“  
 mit 2teiligem Zug,  
 Messing poliert.  
 Ganze Länge 145 cm,  
 Auszug 50 cm,  
 Kuppelschirm 35 cm  
 Durchmesser,  
 kompl. mit Amorbbrenner  
 M. 20,70,  
 kompl. mit Rustikus-Brenner  
 M. 19,40.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 5,60 höher.



3 flammige Krone Modell „Stettin“  
 Goldbronze.  
 Ganze Länge 95 cm,  
 kompl. m. Amorbbrenner  
 M. 44,70,  
 kompl. mit Rustikus-Brenner  
 M. 40,80.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 3 Ersatz-Cylindern und 6 Ersatz-Glühkörpern um M. 11,70 höher.



Ampel Modell „Breslau“  
 mit 3teiligem Zug und Goldperlfrauze,  
 Messing poliert,  
 Ganze Länge 155 cm,  
 Auszug 50 cm,  
 Wagenmanschirm  
 40 cm Durchmesser,  
 kompl. mit Amorbbrenner  
 M. 32,80,  
 kompl. mit Rustikus-Brenner  
 M. 31,—.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Cylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 6,70 höher.

Versand unter Nachnahme.

Kisten werden nicht zurückgenommen.

Die Brenner geben eine Lichtstärke von ca. 40 HK (Heiner-Kerzen)

bei einem Verbrauch von 1 Ltr. 95 volumprozentigem Spiritus in 12—14 Stunden.

## Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.

General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung, E. G. m. b. H. zu Berlin, W.

Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal:

Leipzigerstrasse 43.

== Halle a. Saale ==

Leipzigerstrasse 43.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.